

Graf Karl Ludwig von Sulz verkauft Kaspar von Hohenems die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg für 200'000 Gulden.¹

1613 März 22, Hohenems

Wir Carol Ludwig grave zue Sutz, lanndtgrave in Klöggow, dess Heylligen Römischen Reychss erbhoffrichter zue Rottweyll, herr zue Vadutz, Schellenberg, Blumenegg, Monclar und Menntzburg² etc. bekennen offentlich für uns, unnsere erben und nachkhommen vunnnd thuen khund meniglichen mit disem brieff, dass wir mit freyem guetem willen, gueter fleissiger vorbetrachtung, wolbedachtem synn unnd mueth und gehabtem rath zue den zeytten unnd tagen, wie wir dass ohne meniglichs verhindern unnd mit recht wol thuen khönden unnd mögen, mit allen wortten unndt wercken, so darzue gehörig notturfftig waren, durch dises jetzo unnd hienach vor allen leuthen, richtern unnd gerichtten, gaistlich unnd weltlichen, gantz gueth crafft, macht und wüerkhung hat, haben soll, khann unnd mag für allermeniglichs widertheillen und absprechen unnsere bössern nutz damit zue fürdern unnd schaden zue wendden, recht unnd redlichen zue einem stehen, ewigen ymmerwehrenden unnd unablösigen kauffs verkaufft unnd zue khauffen gegeben haben. Geben auch hiemit zue khauffen, wissentlich in crafft diss brieffs dem wolgebornen hern Casparn graven zue Hohenemps unnd Gallera röm. may. mayt. Unnd erherzogliche durchlaucht zue Österreych rath, vogt unnd pfanndtinnhabern der herrschafften Bludenz, Sonnenberg und Newenburg am Rhein, unnsere freundtlichen lieben herrn schwagern unnd bruedern, allen dero erben unnd nachkhommen unnsere frey aigenthumbliche reychs graff- unnd herrschafften Vadutz unnd Schellenberg wie solliche wir unndt unnsere geehrte alltfordern graven zur Sultz ain geraumbte zeytt besessen unnd von den freyherren zue Branddiss anvererbt mit allen unnd jeden hohen, nidern, gläittlich unnd forstlichen obrigkheyttten, bluetbann, wildtbann, rottes, schwartzes, khleines unnd feder gewilldts, berckhwerckhen, ertzten, meutten, zöllen, zollstatten, marckhen, ehren, wüerden, titteln, hanndtvessten, freyheitten, privilegien, briefflichen urkhunden, offnungen, offnung gelltern, herrlich- unnd gerechtighkeitten, zwingen, pännen, gerichtten, fräfel, straffen, steuern, raisen, raissgelltern, umbgelltern, fronen, diensten, aignen leuthen, fassnacht hennen, einzügen, abzügen, lechenschafften sampt dem schloss Vaduz, den amptheusern zue Vadutz, den burgstallen zue Schellenberg, den mühlinen zu Vadutz, heusern, städeln, torggeln, aignen güethern, verlichnen oder unverlichnen, weingärten, allppen, alpprechten, höltzern, wäldern, thriben, tratten, wassern, wasserlaittinen, vischenzen, rennten, zinszen, güllten, nutzungen, einkhomben, gefallen, grossen unnd kleinen zechenden, widmann, collaturen unnd aller anderer zuegehörden, wie dass immer namen haben mag, ob- unnd under erden, benandten unnd unbenanntten, überal nichtss davon ausgenommen,

¹ LI LA U 66. Original. Pergament; 76,7x50,1 cm; Plica 12,4 cm; Siegel von Carl Ludwig und Rudolph zu Sulz verloren; Initiale; gerade Zeilenführung; Urkunde an Falzstellen beschädigt. Rückvermerkt; "Kauf:briefve vber beede graff: vnd herrschafften Vadutz vnd Schellenberg vonn graff Carl Ludwigen zue Sultz, graff Casparn zue HohenEmbs. 1613. P 200000 R". Im Original ist die Stelle "zwaymahl hundert thaussent guldin" von späterer Hand mit Rotstift unterstrichen. Am Rand unten rechts mit Rotstift datiert.22.03.1613

² 13 Montclair und Meinsberg/Mensberg, Herrschaften und Burgen im lothringisch-deutschen Grenzgebiet, welche die Gräfin Dorothea Katharina von Sayn, die erste Gattin Karl Ludwigs von Sulz, 1602 von ihrem Onkel Graf Heinrich von Sayn zum Geschenk erhielt, vgl. Schäfer, Grafen von Sulz S. 149.

vorbehalten, noch hindan gesetzt, so in ermelten graff- und herrschafften Vadutz unnd Schellenberg gehörig unnd gelegen, mithin auch die Brandisische collatur des altars inn der Thumbkirchen zue Chur wie dass wolermelte unnsere vordern unnd wir bisshero innegehalt, genutzt und besessen unnd in rüewiger possession genossen. Alles inhalttss unnd vermög alter und newer vrbarien, briefflichen urkhunden, rödeln unnd anschlügen so wir ime herrn keuffer lautter übergeben haben. Wie dann wir crafft diss schuldig sein sollen alle brieffliche urkhunden, so im schloss Vadutz oder annderwerths so disen kauff unnd güether auch Brandisische regalien unnd herrlichkheyten berüeren thetten, gefunden möchten werden, dem herren keuffer herauszugeben unnd einzuraumen. Unnd da deren khunfftig bey unns oder unnsere erben gefunden wurden, dass solle unns nichtss verstenndig noch gültig sein sollen. Wir übergeben ime herren keuffer auch alles das, was im schloss Vadutz nueth unnd nagel begreiff sampt geschütz, munitions, betstatten, tischen, stüellen unnd weinfassen etc. Es sollen auch alle dieser graff- unnd herrschafften nutzungen vom nechstvergangenen Marthini an dem herren keuffer lediglich angehen. Dargegen er die darauf ligende hauptgüether unnd dero verzinssungen von selbigem dato an leiden solle, unnd sollen die hauptgüether sampt aufferloffnen verzinssungen biss auf gemelten Mathini verfallen am kauffschilling abgeraith unnd abgezogen werden, welcher hauptgüether unnd verzinssungen dann dem herren keuffern ain ordenliche designation zuegestellt worden. - Wass dann an den reychs- unnd kraissanlagen, unnderhaltung dess kayserlichen cammergerichts wie auch dem graffen unnd herren bannckh ausstenndig were, sollen wir bezallen unnd herren keuffer schadloss hallten. Unnd dieweyll an solchem allem die herrschafft Blumenegg den halben theill der Brandisischen anlagen zue bezallen schuldig, allss soll hinfüro auch herr keuffer mehr nicht allss solchen halbtheill zue endtrichten schuldig sein. Es sollen wir auch ime herren keuffern die regalia unnd freyheiten von der röm. kay. mayt. etc ausszuebringen unnd zue bestetten verbunden sein vermög der kauffsabredt. - Darumben der ewig unnd redlich kauff ergangen, vollführt unnd gethan worden umb zwaymahl hundert thaussent guldin jeden zue fünfzechen batzen oder sechzig kreutzern geraith guetter wehrung wie die zue Sanct Gallen, Lindaw unnd Veldtkirch ganggbahr seyen. Alls namblichen sibenzig taussent guldin oder sovil sich an verschribnen schulden vermög einer specification so übergeben werden unnd herr keuffer über sich nemmen solle befinden würdet. So dann bei der immission also bahren fünfzig thaussent guldin unnd den überrest was die rechnung über angenombne schriben schulden mitbringt inner den nechstfolgenden vier jahren zue vier terminen ohne zins zu bezallen. - Unnd darauf wir auch solche unnsere recht unnd gerechtigkeit waran das ist unnd sein mag, sampt aller vorstehenden nutzung, einkhomben unnd gefell mit mund unnd hand für ihr aigenthumblich gueth zuegestellt, überantworten unnd übergeben auch unns aller recht unnd gerechtigkeit wie obsteht, wie die genandt, wo die gelegen unnd waran die sein mögen an khleinen unnd grossen, nichts aussgenommen, besuechten und unbesuechten wie auch sonnderlich dess titulss ermelter beeder herrschafften hinfüro unnd zue ewigen zeytten gegen woldgedachten herren graffen allss keuffern, dero erben unnd nachkhommen für unns, unnsere erben und nachkhommen genntzlich und gar verzigen, endteüssert unnd begeben haben. Verzeichen unnd begeben unns auch dessen hiemit und in crafft diss brieffs also dass sich mehr wolgedachter herr graff dessen erben und nachkhomben solliches alles unnd jedes nun hinfüro ihres gefallens sollen unnd mögen allss ihr aigenthumblich gueth unnderstehen, unnderziehen empfachen, erinneren, besetzen, endtsetzen, nutzen, niessen, gebrauchen, verennndern, verleichen, verthauschen, versetzen, verkhauffen und damit handlen, wandlen, thuen und lassen gegen freunden unnd frembden allss mit anderen

ihren eigenthumblichen güthern von unss, unnsere erben und nachkhomben unnd sonnst allermenniglichs von unnsert wegen ungeihrt unnd unnverhindert inn allweg. Dann wir unss jezo als dann unnd dann als jetzt daran und darzue aller unnd jeglicher jeziger unnd khunfftiger ansprachen, recht, vorderung, innhabens unnd besitzens, gewehr, gebrauch und sonst aller anderer gerechtigkeit auch aller hilff unnd schürmbs, gaistlicher unnd weltlicher recht aller freyheiten, privilegien, gnaden restitution unnd widereinsatzungen genntzlichen unnd gar auss unnsere, unnsere erben und nachkhomben handden unnd gewalt unnd in des herren keuffers dero erben und nachkhomben handden unnd gewalt verzigen unnd begeben unnd sy dero in stille, rüewige possession, nutz unnd gewehr eingesetzt haben, setzen sy auch dero hiemit in crafft diss brieffs ein ohne meniglichs verhindern unnd widersprechen. Mehr wolbesagter herr keuffer oder dero bevelchshaber sollen unnd mögen sich auch darauff nach vermögen unnd volkhombenheit beeder rechten alle unnsere recht unnd gerechtigkeit wie die genannt unnd was sy gelegen an zinsen, zechenden, gaistlich unnd weltlichen lechenschafften, gülten unnd güthern, auch aignen leuthen, obrigkheyten, zöllen, vischentzen, wildtpännern, heussern, schlössern unnd anderem, nichts aussgenommen inner- unnd ausserhalb rechtens güett- oder rechtlichen gegen allermeniglich gebrauchen, sich dess alles vorsteht unnderfachen, unnderziehen, thedingen, quittireen unnd sonst alles anders darinnen handden, wandden, thuen unnd lassen gleicherweiss unnd mass als weren wir selbs persöhnlich gegenwertig daran noch darwider wir noch unnsere erben mit ewigem stillschweigen nichts reden, thuen noch yhren oder verhindern sollen noch wollen mit noch ohne recht, geistlichen noch weltlichen noch sonnst mit nichten vor niemandts an kheiner statt in kheiner weiss noch weg. Geloben unnd versprechen auch bey gueten threwen unnd unnsere gräfflichen würden unnd ehren an aydtstatt, diss alles unnd jedes als vorsteht threwlich unnd unwidersprechenlich, vesst unnd steht zue hallten unnd darwider nimmermehr zue handden, zue theun, noch zue sein, in kheinen weiss noch weg. Wir, unnsere erben unnd nachkhommen sollen unnd wollen auch hierauff diss kauffs wie obsteht wolgedachte herren graven als keuffern, dero erben unnd nachkhommen, rechtverttiger unnd gewehrer sein, für allermenniglichs rechtliche yhrung unnd ansprach vermög des Heylligen Römischen Reychs ordnung, gebrauch, gewonheit und recht. Also wass unnd wellicherlei yhrung und ansprach ime herrn keuffern, dero erben unnd nachkhomben, daran bescheche oder widerführe wie oder von wem solches herlangte oder dass herr keuffer oder dero erben von mehreren schulden darumben diese graff- und herrschafften oder zuegehörinnen verschriben weren. Als die übergeben designation vermag angefallen wurden, dass alles sollen unnd wollen wir, unnsere erben unnd nachkhommen dem herren keuffern, deroselben erben unnd nachkhommen ausrichten, sy dessen vertretten, versprechen, verstehn, auch an allen stätten unnd vor allen leuthen, richtern und gerichtentzlichen richtig unnd unansprüchig machen, gar unnd genntzlichen ohne allen ihren abgann, costen unnd schaden. - Wa auch wir unnd unnsere erben, dass nit thetten so haben alls dann mehrwolgedachter herr graff als keuffer, dero erben unnd nachkhommen ald derselben helffern volkhomben gewalt unnd gueth recht auch ohne gericht unnd ohne klag oder ob sy wollen mit gericht unnd clag unns unnd unnsere erben an allen unnsere haab unnd güthern, ligenden unnd varenden, gegenwärtigen unnd khunfftigen darumben anzugreifen, zu nötten, zue pfennden, wie unnd wa sie die ankomben unnd betreten mögen. Alles so lanng biss dass inen dieser kauff unnd alles dass daran sy nach sag diss brieffs manngel oder gebrechen hetten oder haben wurden volkhommenlich gefertigt, richtig unnd unansprüchig gemacht worden seyen. Sy auch dabey rüewig unnd unangefochten bleiben mögen nach des reychs gebrauch unnd gemeinen

rechten etc. Vor dem allem unnd wider obgemenen verkhauff verzeihen unnd fertigen soll unns, unnser erben und nachkhomben noch khein unnsere haab unnd gueth noch zit schützen, schürmen, freyen, friden, noch hinschieben, kheiner geistlich noch weltlich, bābstlich, kayserlich, königlich noch annderer obrigkheyten freyhett, gnad, recht, noch gericht geschribens noch ungeschribens khein obrigkheytt gebott, verbott, burgrecht, stätt-, lanndt-, hoffrecht noch hoffgericht, abforderung noch weisung, khein bündtnuss, satzung, stattut, ordnung, noch gewonheit, frid, trosstung, noch gelaidt der fürstten, herren, stätt, noch lāndern noch sonnsten khein anderer fundt³ unthrew noch geferde die wir hierwider sampt unnd sonnders erdenckhen unnd namblich sprechen möchten dass wir umb obbemelten kauff[gel]dt⁴ nit mit parschafft bezallt oder über den halben theill dess werths bethrogen, überfuerth oder sonnsten betrüeglichen eingefüert weren unnd die sach nit recht verstannden hetten. Dann wir für unss unnd unnser erben unss aller hilf wie die erdacht ist oder fürtter immer erdacht werden möchte und auch dess rechtens gemeiner verzeichnung ohne vorgehende sōnderung aussdruckhenlich widersprechende unnd alles anders so unss zue guettem unnd disem kauff zuewider raichen thette, deren wir unss nach den rechten, gebrauchten möchten unnd derselben zuvor mit lauttern verstenndtlichen wortten gewiss gemacht worden unnd unndericht sein gar unnd gantzlich verzigen unnd begeben. Verzichen und begeben unss auch dessen hiemit wissendtlich in crafft diss brieffs bey unnseren wahren grāfflichen wūrden unnd ehren an aÿdtstatt unnd derselben pflichten aller unnd jeder tituln in kayserlichen rechten so mit seinem text oder glossa unss hierwider disen kauff unnd verschreibung behelffen, beschutzen unnd beschürmen möchte alles gethrewlich sonnder geverde. Unnd dessen zue wahren unnd guettem urkhuntt haben wir anfanggs bemelter Carl Ludwig grave zue Sultz, lanndtgrave in Klōggaw für unss unnd unnser erben unsser aigen angeborn innsigel öfffenttlich gehangen an disen brieff unnd unns beneben mit aigner hanndt unnderzogen unnd zue noch mehrer becrāfftigung haben wir obgemelter graff Carol Ludwig mit ernst unnd vleiss gebetten unnd erbetten den wolgebornen unnsern freundtlichen geliebten brudern Rudolphen graven zue Sulz, lanndgraven in Klōggow etc. dass er zue zeughnuss allen obstehenden wie auch zue entdtschlagung unnd verzeichnung allen praetensionen oder tituln, so er oder seine erben an disen verkhauff möchten, gehabt haben oder insskhunfftig bekhommen möchten, unnd approbirung dises contracts für sich unnd seine erben sein angeborn insigel an disen brieff gehangen unnd sich darzue mit aigner hanndt unnderscriben.

Beschehen zue Embs den zwenunndzwanzigsten monatstag Marty nach Christi Jesu geburt gezallt ainthaussent sechshundert unnd dreyzechen jare.

Rudolff grave zu Sulz m.p. Carl Ludwig graff zu Sulz

³ Fundt = Finte. Vorspiegelung, Täuschung, vgl. Id. Bd. I, Sp. 876

⁴ Ergänzt, Loch im Pergament.